

**Protokoll der OGL-Sitzung am Freitag, den 06.11.2020,
19.00 Uhr per Skype**

Anwesende: Angela, Anne N-H, Annette, Birgit, Jenny, Klaus, Lutz, Rolf, Thomas, Uli, Walter

1. Gemeinderatsangelegenheiten

- Tagung des Gemeinderates und Arbeitsgruppen während Lockdown

Thomas hat einen Brief an Bürgermeister Michler geschrieben, und darauf hingewiesen, dass die Durchführung von Gemeinderats- und Ausschusssitzungen nach den Coronaregeln zwar erlaubt wären, aber doch bei der Bevölkerung zu Irritationen führen könnten, wenn zugleich private Treffen auf 10 Leute aus 2 Haushalten begrenzt sind. In der Fraktionssprechersitzung einigte man sich darauf, dass es keine Tagesordnungspunkte gäbe, die nicht per Umlaufverfahren entschieden werden oder verschoben werden könnten. Daher fällt die Novembersitzung aus. Arbeitsgruppen des GR und ein Vororttermin bei einer Recycling-Anlage sollen allerdings stattfinden.

- Konzept von Uli zur Verkehrsberuhigung Seckenheimer Straße und Unterführung

Uli Dreckschmidt hat sein Konzept zur Verkehrsberuhigung in Neckarhausen in einer Präsentation vorgestellt. Es geht dabei einmal um eine Verlangsamung des Autoverkehrs, um im Hinblick auf die neue Neckarbrücke zu vermeiden, dass vermehrt Autofahrer die Durchfahrt durch Neckarhausen als Abkürzung in Richtung auf Edingen, Wieblingen und Heidelberg nutzen. Ein zweites Ziel ist eine Nutzung der parallelen Straßen zwischen Eisenbahnbrücke und Bäko für eine Fahrradstraße und auch Verbesserungen für Fußgänger. Außerdem soll im Bereich der Eisenbahnbrücke das Zusammentreffen mehrerer Straßen und Verkehrsströme von Fußgängern, Radfahrern und Autos entschärft werden durch einen „Shares Space“ mit Schrittgeschwindigkeit direkt im Bereich der Brücke und zweitens durch einen Kreislauf bei der Einmündung von Neckarstraße und Uferstraße in die parallel verlaufenden Straßen K4138 und Seckenheimer. Ulis Vorschläge stießen auf einhellige Zustimmung und sollen zunächst in kleinem Kreis dem Bürgermeister und der Verwaltung vorgestellt werden, um dann als Antrag in den Gemeinderat eingebracht zu werden. (Da Ulis Präsentation bisher nur einem kleinen Kreis zugewandt ist, versende ich es mit dem Protokoll.)

- Barrierefreies Edingen-Neckarhausen? Vertagt, Birgit braucht noch etwas Zeit für die Vorbereitung

- Bürger-App: Thomas hat den Eindruck, dass die Fraktionen zwar dafür waren, bei der Umsetzung aber jetzt bremsen. Man muss gut überlegen, für welche Abstimmungen ein solches Verfahren sinnvoll ist. Thomas will für nächste Sitzung einen Vorschlag zur Diskussion stellen.

- AG zu Hundesport-Gelände

Die Verwaltung sieht dafür noch immer das Gelände beim Biotop an der Plouguernew-Allee, gegenüber dem Kleintierzüchter-Gelände vor. Der Verein soll deutlich mehr Fläche erhalten, als er in Neckarhausen hatte, zusätzlich ein Gebäude, in dem sich neben Lagerraum auch noch ca. 100 Menschen versammeln können. Außerdem soll die Vereinsgaststätte („Bei Toni“) am bisherigen Ort erhalten bleiben. Der Ort des neuen Geländes wurde bereits von der Naturschutzbehörde kritisiert. In Frage käme auch der Bereich zwischen dem Feldweg, der zur Gerberstraße führt und dem neuen Tennisgelände, wo sich nur Felder befinden. Wir finden auch die Ansprüche des Vereins auch überzeugend. Rolf und Birgit stimmen sich ab und bereiten eine Stellungnahme vor. Parallel stimmen wir uns mit der UBL ab.

- Wegen der abgeschmetterten Vorschläge bei der Verkehrstagefahrt will Klaus eine Petition an den Landtag einreichen zur Verkehrssituation in Neu-Edingen, gegen die eindeutige Vorrangstellung des Autoverkehrs in der Stellungnahme der Landkreisbehörde. (Auch diese sende ich in der Anlage mit.)

- Antrag von CDU und SPD zum Fährhaus: In den Haushalt soll ein Betrag von 30.000 EUR eingestellt werden zur Planung einer Sanierung. Der Betrag erscheint uns nur für Planung ziemlich hoch, nach kurzer Diskussion wollen wir die Sache aber unterstützen. Solche Planungsraten im Haushalt müssen ja nicht vollständig ausgegeben werden, sie geben nur einen Rahmen an.

2. Kurze Berichte

- Ortstreffen Kreisgrüne digital

Uli Sckerl hatte bei dem Ortstreffen die neuen Coronamaßnahmen des Bundes und ihre Umsetzung im Land („Lockdown light“) erklärt und begründet. Es ist klar, dass das Verbot von kulturellen Veranstaltungen und Bewirtung in Restaurants bei zugleich geöffneten Schulen mit teilweise wenig überzeugenden Hygienekonzepten ungerecht erscheinen muss. Die Regierungen in Land und Bund haben sich trotzdem dafür entschieden, weil so die Anzahl von Begegnungen reduziert werden kann, die die Gesundheitsämter nachverfolgen müssen. Ursache für die steigenden Zahlen ist, dass die Leute die Maßnahmen nicht mehr so gut mittragen und es kaum Möglichkeiten gibt die Einhaltung der Regeln zu erzwingen. Die wirtschaftlichen Schäden der Betroffenen sollen weitgehend ausgeglichen werden. Thomas hat in der Diskussion den leichtfertigen Umgang mit Risiken in der Kommunalpolitik kritisiert. (Siehe TOP 1) Außerdem gab es scharfe Kritik an der vollen Öffnung der Schulen für Präsenzunterricht, ohne dass mögliche Maßnahmen zum Schutz der Lehrkräfte angegangen werden. Die Grünen fordern von der Ministerin eine Ausstattung der Schulen mit Luftfiltern. Eine Änderung der Teststrategie soll helfen, Ausbrüche in Altenheimen und Krankenhäusern zu vermeiden (Schnelltests für Altenheime).

Ein weiteres Thema des Treffen war eigentlich der Landtagswahlkampf. Dazu gibt es allerdings noch wenig zu sagen, da das vorgeschlagene Wahlkampfkonzept für die Coronakrise als zu locker und peppig empfunden wurde. Es soll nochmal überarbeitet werden und wird wohl am 19. November vorgestellt. Am 12. November ist eine Kreisversammlung geplant. (Alle selbstverständlich virtuell.)

- Neues zur Initiative Seenotrettung

Jenny hat weiter Werbemaßnahmen vorbereitet, ein Flyer wird an geeigneten Orten ausgelegt. Mit der Spendensumme geht es langsam voran, wir nähern uns der 500 EUR-Marke, das Ziel 5000 EUR ist noch weit entfernt.

- Baumspendeaktion der CDU: In der OGL-Kasse sind Spenden zugunsten dieser Aktion eingegangen, aber noch nicht ausgegeben worden. Birgit hat deshalb Lukas Schöfer angesprochen. Die Gemeinde (Bauhof) berechnet für die Pflanzung und dauerhafte Bewässerung eines Baumes 500 EUR. Da würden die bisher eingegangenen Spenden bei uns und der CDU gerade für drei Bäumchen reichen. Als Alternative wird erwogen, einfach in Eigeninitiative Bäume auf privaten Grundstücken oder im Nabu-Garten zu pflanzen, die dann nicht von der Gemeinde gepflegt werden müssen. So könnten weit mehr Bäume gepflanzt werden. Da wären wir einverstanden. Thomas will sich nochmals wegen der Aktion 1000 Bäume für 1000 Gemeinden erkundigen.

3. Artikel: Es hat sich noch keine Idee gefunden. Wir sind alle aufgefordert zu überlegen.

4. Verschiedenes:

Rolf fragt nach wegen der Formulierung in den Richtlinien des Amtsblattes, dass kulturelle Vereine nur berücksichtigt werden können, wenn sie einem Dachverband angehören. Das trifft für viele Vereine nicht zu (Schlosspark-Freunde, Schlössel-Verein usw.).

Rolf und Thomas hatten dazu unterschiedliche Formulierungen im Kopf, so dass das Problem nicht geklärt werden konnte.

(Im Nachhinein hat sich herausgestellt, dass Thomas die AMB-Richtlinien vor Augen hatte, Rolf aber die Förderrichtlinien für Vereine, die Thomas noch nicht gelesen hatte.)

Da die nächste Gemeinderatssitzung ausfällt, tagt die OGL nächste Woche nicht, erst wieder am 20.11.

Termine:

Nächstes Treffen der OGL 20.11.2020, 19 Uhr per Skype

Grüne Kreisversammlung Donnerstag 12.11.2020 20 Uhr (digital)